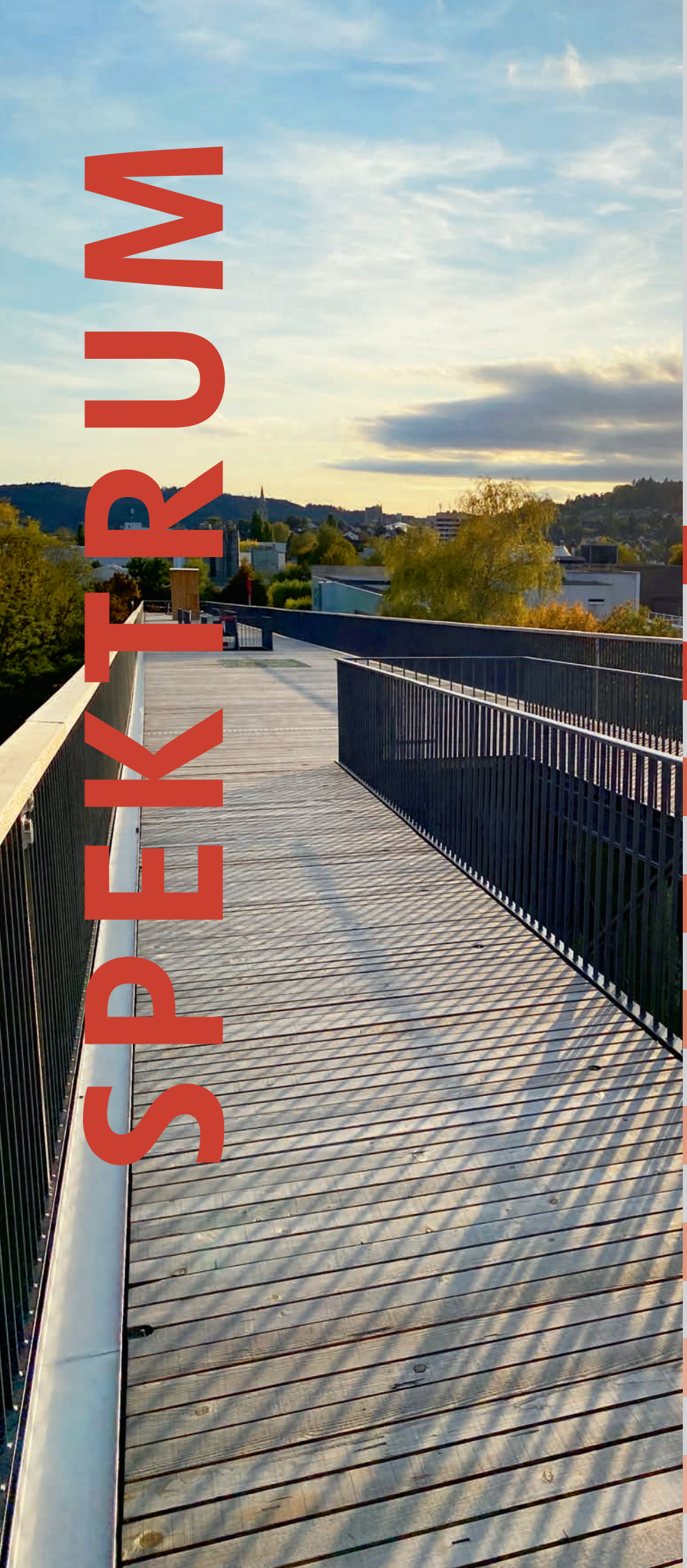


SPEKTRUM

Hauszeitung Lerch AG Bauunternehmung

Nr. 89

Nov.

2020

ÜBER UNS

Lerch

Umbau/Hochbau Winterthur
Spezialisiert auf Umbau, Sanierungen und Bauten im Bestand. Mit Kompetenz und Sorgfalt bringen wir Ästhetik, Bauqualität wie auch Termine, Kosten und Nachhaltigkeit unter einen Hut. Wir bieten: Grossumbauten, Anbauten, Aufstockungen, öffentliche Bauten, Sanierungen usw.

Umbau/Hochbau Zürich
Umbau- und Bauservicearbeiten in Kombination mit Fassadenbauarbeiten sind unsere Kernkompetenzen. Die Kundennähe ist entscheidend, deshalb sind wir als Niederlassung in Zürich zu Hause. Wir bieten: Umbauten und Renovationen, Anbauten und Aufstockungen, statische Verstärkungen, verputzte Aussenwärmedämmungen, Fassadensanierungen usw.

Umbau + Bauservice
Ein neues Bad, ein Balkonanbau: Umbau- oder Renovationsprojekte aller Art sind bei uns dank jahrelanger Erfahrung in guten Händen. Wir bieten: Um- und Anbauten, Renovationen, Bad- und Küchenumbauten, Kundenarbeiten, Strangsanierungen, Klebearmierungen, Beton trennen, bohren, fräsen usw.

Ingenieur-Bau
Im dicht besiedelten Raum muss äusserst präzise und mit höchster Zuverlässigkeit geplant und realisiert werden. Wir schlagen raffinierte Brücken zwischen Herausforderungen und Lösungen. Wir bieten: Brückenbau, Stahlbetonarbeiten, Bahnbauten, Betonbeläge, Bauwerksinstandsetzungen usw.

Fassadenbau
Als schützende Aussenhaut eines Gebäudes spielt die Fassade eine Schlüsselrolle. Wenn es um die neusten und wirkungsvollsten Methoden und Systeme geht, sind wir am Ball. Wir bieten: Hinterlüftete Fassaden, verputzte Aussenwärmedämmungen, Verputzarbeiten, Montageteile, Gebäudehüllen usw.

Holzbau
Renovation, Umnutzung, Erweiterung, Neubau: Immer da, wo Holz zur Anwendung kommt, sind wir dabei. Mit Erfahrung, Leidenschaft, Qualität und Fairness setzen wir Projekte um. Wir bieten: Neubauten und Renovationen, Erweiterungsbauten in Holz, Aufstockungen in Holzbauweise, Handwerk in Denkmalpflege, Holzterrassen usw.

Gips + Trockenbau
Unsere Teams sind bekannt für professionelle Gipserarbeiten. Wir sind lösungsorientiert und haben ein kostenbewusstes Denken, vergessen jedoch nicht, dass wir immer noch Handwerker sind. Wir bieten: Nassputze/Trockenbau, Brandschutz, Schallschutz, Akustikdecken, Stuckarbeiten usw.

BauLerchManagement AG
Wir planen und bauen mit Kompetenz, Effizienz und Qualität. Wir berücksichtigen individuelle Bedürfnisse und verwirklichen Vorhaben zielgerichtet und kompetent. Unsere Leistung: Totalunternehmung, Generalunternehmung, Projektmanagement, Baumanagement, Projektentwicklung usw.

TERRAIN

Daniel Frutig
Delegierter des Verwaltungsrates

Liebe Leserinnen und Leser

Wie viele Unternehmen sind auch wir gefordert, die Implikationen der wirtschaftlichen Herausforderungen in unserem Markt und der weltweiten Pandemie für uns als integrierte Bauunternehmung zu analysieren und diejenigen Massnahmen zu ergreifen, mit denen wir unsere Mitarbeitenden, Partner und die Lerch AG Bauunternehmung in eine langfristig erfolgreiche Zukunft führen können. Das gelingt uns nur, wenn unsere Baudienstleistungen die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen und sie uns vertrauen. Wir haben im Frühjahr 2020 unser Unternehmen einer gründlichen Überprüfung unterzogen und im Mai die Umsetzung der Massnahmen lanciert. Dies ist im heutigen Umfeld kein linearer Prozess mehr, mit einem Anfang und einem Ende. Im Gegenteil, wir sind aufgefordert, jeden Tag neu zu beurteilen und Entscheidungen kurzfristiger zu treffen.

Was uns in dieser Zeit hilft, sind die Kenntnis und Fokussierung auf unsere Stärken und die über Jahrzehnte aufgebaute Vertrauensbasis mit unseren Kunden. Um der volatilen wirtschaftlichen Situation einen Halt zu geben, haben wir im Mai mit «Lerch 2021» ein Programm lanciert, in welchem wir alle Massnahmen anpacken, welche uns nicht nur ermöglichen, diese anspruchsvolle Zeit möglichst schadlos zu überstehen, sondern uns auch für die Zukunft stärkt.

Was Lerch auszeichnet, ist:

- *Eine breite Palette an Baudienstleistungen, die unseren Kunden nicht nur Qualität, Kosten und Termine garantieren, sondern Mehrwerte in der Bündelung bieten.*
- *Hervorragend ausgebildete, flexible und engagierte Mitarbeitende.*
- *Unser «Lerchianer»-Spirit, der uns hilft, grossartige Projekte und derart anspruchsvolle Zeiten zu meistern, getragen von der Eigentümerfamilie unseres Präsidenten Rudolf Ackeret.*
- *Solide Infrastruktur basierend auf technologisch führenden Systemen.*

Wir haben vier Handlungsfelder identifiziert:

1. *Führung: Generationenwechsel in der Geschäftsleitung und Mobilisierung unseres Kaders*
2. *Fokussierung: z. B. auf Umbauten und Bauten im Bestand, wo wir in der Kombination unserer Baudienstleistungen enorme Fähigkeiten besitzen.*
3. *Effizienz: Optimierung von Verkaufsprozessen und Strukturkosten, effiziente Projektabwicklung.*
4. *Verbesserung der internen und externen Kommunikation.*

Nachdem die Mai-Ausgabe des «Spektrum» nicht erschienen ist, freuen wir uns umso mehr, Ihnen unseren Stolz am Beispiel einiger Kundenprojekte in dieser Ausgabe aufzeigen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit und alles Gute!

Daniel Frutig
Delegierter des Verwaltungsrates

INHALT

3 EDITORIAL

HOLZBAU UND UMBAU/HOCHBAU WINTERTHUR
4 Technorama-Park, Winterthur
6 Umnutzung SRF Logistikhalle, Zürich
7 Alterszentrum im Geeren, Seuzach

UMBAU/HOCHBAU ZÜRICH
8 Umbau MFH Im Feld 7/9, Embrach
9 MFH Gotthardstrasse 10a, Thalwil

FASSADENBAU
10 Neubau WÜB Meier Hof, Winterthur
11 Neubau WiA Schneckenwiese, Seuzach

12 BAUFAX

GIPS + TROCKENBAU
14 Sanierung Haus «Zum Liecht», Winterthur
15 UEBG «Vrenelisgärtli», Nussbaumen

INGENIEUR-BAU
16 Tössbrücke Hundschilen, Bauma
18 Umbau Bahnhof Kilchberg

UMBAU + BAUSERVICE
19 Umbau Oberer Graben 50, Winterthur

LEHRZEIT
20 Als Lernende/r bei Lerch

SICHERHEIT
21 Bauen mit Covid-19

BAULERCHMANAGEMENT AG
22 Interview mit Michael Bless

INTERMEZZO
23 Personelles

RÜCKSEITE
24 LerchApp von Beekeeper

Wenn's ums Bauen geht
www.lerch.ch
Lerch AG Bauunternehmung
Lerch

Technorama-Park Winterthur

Eine wahre Wunderbrücke ...

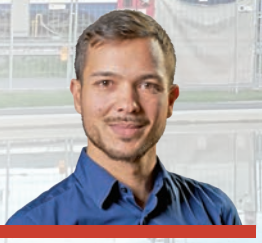
Reto Hinderling
Techniker TS Holzbau
Bauführer

Anfang 2020 starteten wir mit den Arbeiten an der Wunderbrücke im neuen Technorama-Park. Die wohl längste und spektakulärste Brücke in Winterthur mit rund 130 Metern Spannweite, 7 Metern Breite und 17 Metern Höhe. Mit diesen Gegebenheiten hatten wir ein spannendes und nicht alltägliches Projekt vor uns.

Unsere Aufgabe war es, den Deckbelag auf der Brücke, die Treppentritte und einen Liftturm in Holz zu erstellen. Der Deckbelag besteht aus rund 65 m³ Schweizer Lärchenholz. 160 Elemente wurden in unserer Zimmerei vorfabriziert und anschliessend innerhalb von zwei Tagen versetzt und befestigt. Die vier Treppenaufgänge wurden von uns einzeln vor Ort montiert. Total haben wir 90 m³ Lärchenholz verbaut, welches aus der näheren Umgebung stammt. Mit einer sauberen Planung und einem erfahrenen Team auf der Baustelle konnten wir einen reibungslosen Arbeitsablauf sicherstellen. In stets luftiger Höhe war es nicht immer einfach, die Arbeiten auszuführen. Doch mit der nötigen Sicherheitsausrüstung und der vollen Konzentration der Mitarbeitenden konnten wir die Aufgaben ohne Schwierigkeiten meistern.

Die Brücke bietet nicht nur eine grossartige Aussicht, es hat auch noch viele spannende Experimente, die es zu entdecken gilt. Dass wir am neuen Wahrzeichen von Winterthur mitwirken durften, verdanken wir der Bauherrschaft und der Bauleitung, welchen wir für ihr Vertrauen in unseren Holzbau und die Unternehmung danken.

... mit einer ganz speziellen Halfpipe

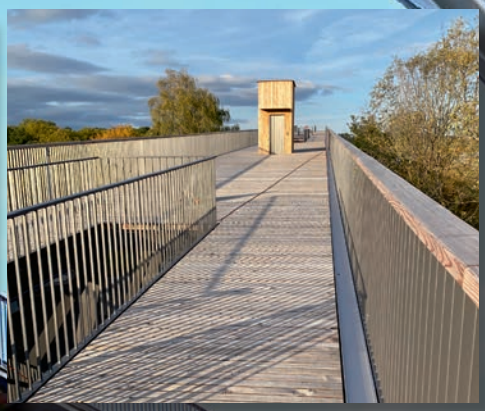


Andrin Gomes
Bauführer Umbau/Hochbau

Schon bald ist es also so weit, im Frühjahr 2021 öffnet der Technorama-Park seine Tore für die gespannten Besucher. Wir sind sehr stolz, dass wir als Lerch AG Bauunternehmung bei mehreren Exponaten mitwirken durften.

Die Halfpipe ist eines davon. Fünf Tonnen Wasser werden von der Wunderbrücke hinab auf die Halfpipe aufprallen, wo sie mit enormer Wucht wieder in die Höhe geschleudert werden. Damit die Halfpipe diese Kräfte aufnehmen kann, wurden Mikropfähle in den Baugrund gebohrt und die Bewehrung dementsprechend dimensioniert. Das innere Becken weist eine Grösse von 6.16 Meter Länge, 2.11 bis 1.79 Meter Breite und 3 Meter Höhe auf. Eine nicht alltägliche und anspruchsvolle Herausforderung war die Schalung. Diese musste so konzipiert werden, dass sie beim Betonieren dem hohen Druck aus dem Auftrieb standhielt. Zugleich mussten die Bindstellen der Rahmenschalung mit der inneren runden Schalung korrespondieren. Einmal mehr konnten wir von unserem breiten Leistungsangebot und dem fachübergreifenden Wissen innerhalb der Unternehmung profitieren. Unsere Zimmerei fertigte uns die perfekte Schalung für diese Aufgabe.

Dank eines top funktionierenden Teams konnte das Projekt zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt werden. Herzlichen Dank an unsere Mannschaft und alle Mitwirkenden vom Technorama-Park. Ebenfalls danken wir der Bauleitung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Es war uns eine Freude und wir warten alle gespannt auf die Eröffnung!



BRÜCKENTAUFE

Am 20. August 2020 war es so weit:

Die Wunderbrücke wurde getauft!

Scannen Sie den QR-Code und lassen Sie sich von der Wunderbrücke und dem Fallen des Wassers auf die Halfpipe begeistern!

Noch mehr Informationen unter:

https://www.technorama.ch/de/blogde/brueckentaufe-20-august-2020

BAU-FACTS

Bauherr
Swiss Science Center Technorama, Winterthur

Gesamtleitung
Krebs und Herde GmbH, Landschaftsarchitekten BSLA, Winterthur

Bauleitung «Brücke»
Conzett Bronzini Partner AG, Chur

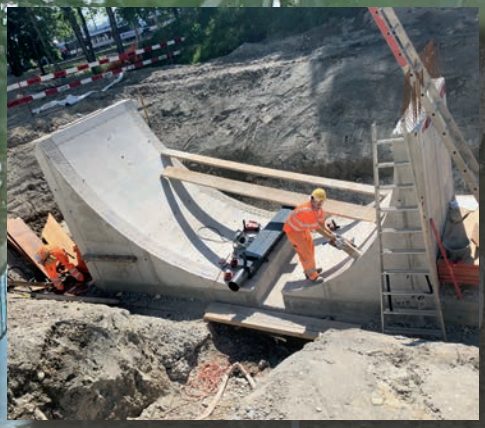
Bauleitung «Halfpipe»
Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur

Bauführer «Brücke»
Reto Hinderling

Bauführer «Halfpipe»
Andrin Gomes

Polier «Brücke»
Thomas Klotz

Polier «Halfpipe»
Patrick Spörri



Umnutzung SRF Logistikhalle, Zürich

Neues Licht für die ehemalige Logistikhalle

Jochen Malisi
Dipl. Holzbauing. FH
Bauführer

Auf dem Areal des Schweizer Fernsehens in Zürich soll die bislang weitestgehend als Lager für Kulissen genutzte Logistikhalle umgenutzt werden. Neu werden hier Werkstätte, Labore, Büros sowie ein Fahrzeug- und Logistik-Center entstehen. Hierfür durften wir die Wände der neuen Räumlichkeiten aus Vollholzelementen sowie eine über acht Meter hohe Brandabschnittswand errichten.

Bevor wir mit den Arbeiten vor Ort starten konnten, galt es, ein System zu entwickeln, mit welchem es möglich ist, Massivholzwände passgenau an einem Stück zwischen Boden und Decke zu stellen. Die Herausforderung bestand darin, dies ohne den Einsatz von schweren Hebegeräten zu meistern. Entstanden sind Elemente aus 60 Millimeter dicken Dreischichtplatten, die durch eine wechselseitige Ausfälzung miteinander verbunden und händisch aufgerichtet werden können.
Im Februar 2020 ging es dann endlich los. Die Elemente wurden, passgenau abgebunden, auf den Bau geliefert. So konnten unsere fleissigen Zimmermänner diese sehr schnell versetzen und es entstanden rasch die ersten Räume. Der Bauherrschaft gefiel die natürliche Holzoptik, welche der Industriehalle, vorwiegend aus Stahl, einen schönen Kontrast verleiht. So blieben die Wände ohne weitere Oberflächenbehandlung.
Um die brandschutztechnische Trennung des Bereichs Fahrzeug- und Logistik-Center vom restlichen Teil der Halle zu gewährleisten, wurde über die gesamte Hallenhöhe von knapp 8.5 Metern eine brandabschnittsbildende Wand errichtet. Auch hier war ein Kraneinsatz nicht möglich, weshalb wir die Tragkonstruktion aus Holzständern in schmalen Elementen, mit der Hilfe von Hebebühnen, Stück für Stück aufrichteten. Mit der anschliessenden Beplankung des Ständerwerkes aus Gipsfaserplatten sowie dem Einbringen einer brandschutztechnisch wirksamen Dämmung sind die beiden Hallenabschnitte im Brandfall sicher voneinander getrennt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Bauleitung und Bauherrschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die stets sehr angenehme Zusammenarbeit. Einen grossen Dank gilt auch unserem jungen Team vor Ort, welches die Arbeiten zu grosser Zufriedenheit von allen Beteiligten umsetzte.

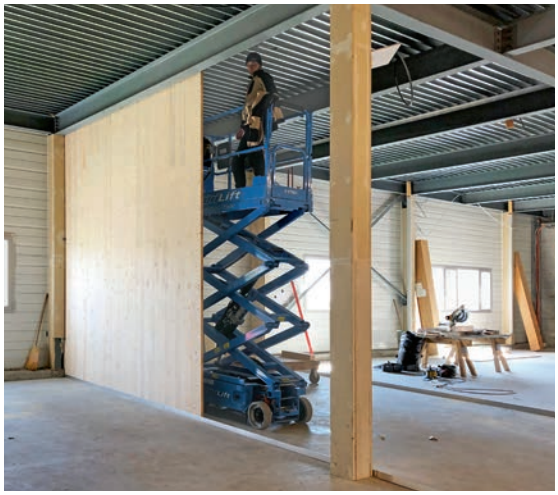
BAU-FACTS

Bauherr
Immobilien SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Bauleitung
Immobilien SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Bauführer
Jochen Malisi

Polier
Lukas Looser



Wohnen im Alter

Luca Bertoli
Dipl. Bauführer BSA/TS
Bauführer und Kalkulator

In den späten 1970er-Jahren wurden die zwei bestehenden mehrgeschossigen Gebäudekomplexe mit 54 Alterszimmern und 81 Pflegeplätzen erstellt. Heute stösst der Bestand an seine räumlichen Grenzen und vermag die heutigen Nutzeranforderungen nicht mehr zu erfüllen.

Im September 2019 durften wir den Werkvertrag für die Baumeisterarbeiten unterschreiben und sogleich mit dem Um- und Einbau des Restaurants beginnen. Nach einem Unterbruch durften wir dann im Juni mit den Baumeisterarbeiten für den Neubau beginnen. Die erste Herausforderung bestand darin, den schon frühzeitig geplanten Bauablauf auf die neue angetroffene Situation anzupassen. Der Baugrubenaushub wurde in umgekehrter Richtung zu den geplanten Baumeisterarbeiten erstellt. Dank den sehr flexiblen Planern und Unternehmern konnten die Planung und der Bauablauf an die neue Situation angepasst werden. Die Baumeisterarbeiten für das Untergeschoss nahmen Fahrt auf.

Die Abfangdecke über dem Untergeschoss (Etappe 1) hat den Eisenleger herausgefordert. Damit die Schubkräfte aufgenommen werden können, wurden 68 Tonnen Bewehrung, davon ungefähr 5000 Stück Bügel, verbaut. Keine einfache Aufgabe, welche aber vom ganzen Team sehr gut gemeistert wurde.

Wir danken der Bauherrschaft für den sehr interessanten sowie spannenden Auftrag und der Bauleitung und den Planern für ihre unkomplizierte und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

So macht Bauen Spass!

BAU-FACTS

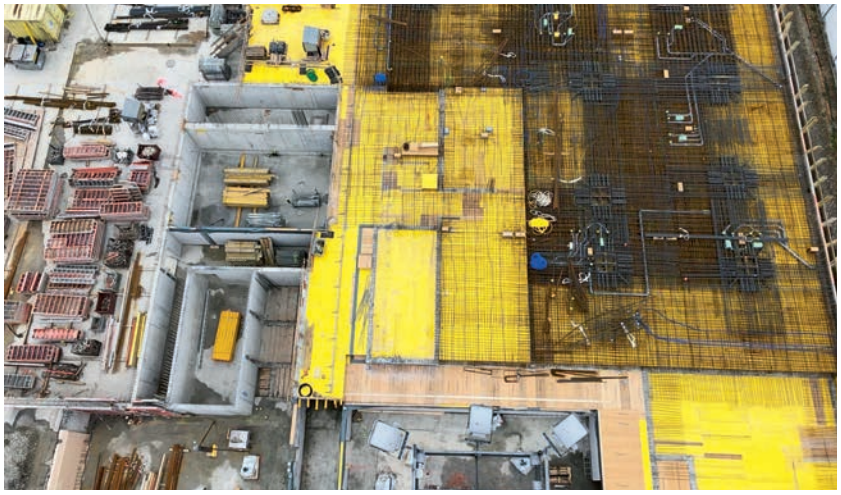
Bauherr
Zweckverband Alterszentrum im Geeren

Bauleitung
b+p baurealisation ag, St. Gallen

Bauführer
Umbau: Liridon Sulejmani
Neubau: Luca Bertoli
Andrin Gomes

Poliere
Umbau: Patrick Horat
Neubau: Pascal Kläui

Oben: Abfangdecke über UG Etappe 1
Unten: Baugrubensohle



So sieht's der Kranführer

Umbau MFH Im Feld 7/9, Embrach

Revitalisierung zweier Mehrfamilienhäuser

Martin Vonchristen
Dipl. Bauführer IBZ

Im Namen der Bauherrschaft wurden uns im September 2019 die Baumeisterarbeiten für den Umbau der zwei Mehrfamilienhäuser, mit total 15 Wohnungen, in Embrach übertragen. Die Liegenschaft aus dem Jahre 1971 wurde totalsaniert und war während des Umbaus unbewohnt.

Wir starteten mit den Installationsarbeiten und den inneren Abbrüchen. Parallel zu den Rückbauten passte man die Kanalisation im Kellergeschoss den neuen Bedürfnissen an. Die sonst aufwendigen Grabarbeiten im Gebäude konnten effizient durch den Einsatz eines Saugbaggers zeitsparend erledigt werden. Auf Ende des Jahres stand der Abbruch der Betonbalkonbrüstungen des Hauses 9 auf dem Programm. Diese wurden auf der Flucht der Südfassade mit einem vertikalen Trennschnitt durch die bestehenden Balkonplatten abgetrennt.
Im neuen Jahr starteten wir mit dem Abbruch der Balkonbrüstungen des Hauses 7. Für die neuen, auskragenden Vergrösserungen der Zimmer (als Erker), auf der Ost- und Westseite des Gebäudes, wurde im Anschlussbereich die bestehende Armierung der Betondecken mit Wasserhöchstdruck freigelegt. Der erschütterungslose Abtrag des Betons erfolgte dabei mit der Handlanze. Da wir die bestehende EPS-Aussenwärmedämmung als Schutz stehen liessen, konnten wir den Abtrag des Betons und das viele Wasser kontrolliert im Gebäude in das Untergeschoss leiten. Die neuen rund 5.4 m² Deckenergänzungen pro Zimmer wurden in Stahlbeton ausgeführt. Die Fassade der neuen Erker ergänzte man bauseits mit Holzständerwänden und einer Aussenwärmedämmung. Die Balkone wurden neu als Dreiecksform mit gebohrten Anschlusseisen an die bestehenden Balkonplatten angebaut und zusätzlich mit einer runden, verzinkten Stahlstütze abgestützt. Unser Bauteam, unter der Führung von Carlo Venuto, löste diese Aufgabe mit einer konventionellen Deckenschalung mit Bravour. Mitte Februar 2020 durften wir den Rohbau dem Architekten- und Bauleitungsteam fristgerecht übergeben. Beim Innenausbau mit den vielen neuen Durchbrüchen setzten wir auf unsere erfahrene BTB-Abteilung. Die Betoninstandsetzungsarbeiten am Bestand des Gebäudes rundete das interessante Bauvorhaben ab.

Der Bauherrschaft, dem Ingenieur-, dem Planer- und Bauleitungsteam danken wir für die gute Zusammenarbeit an diesem gelungenen Bauprojekt.

BAU-FACTS

Bauherr
Beat Vassalli-Romann, Rüti ZH

Bauleitung
Zinsli Magdeburg Architekten AG, Zürich

Bauführer
Martin Vonchristen

Polier
Carlo Venuto

Detail Ablauf Balkon

Südfassade Balkone

Fertiges Objekt

MFH Centralplatz, Gotthardstr. 10a, Thalwil

Fassadengestaltung nach Mass

Eberhard Hörle
Dipl.-Ing. FH
Bauführer

Im Sommer 2019 erhielten wir den Auftrag für eine nichtalltägliche Fassade in Thalwil. Zur Ausführung kam eine Dämmfassade aus Mineralwolle mit einer Dämmdicke von 200 Millimetern entsprechend dem Greotherm-System KD-Kratzputz der Greutol AG aus Otelfingen.

Gestalterisch wirkt die Fassade durch die horizontalen und vertikalen Schmuckelemente aus Glasfaserbeton im Zusammenspiel mit maschinell aufgebrachtem Kratzputz. Durch den Einsatz von Glimmer wurde der mineralische Deckputz zusätzlich optisch aufgewertet.

Die Herausforderung bestand in der millimetergenauen Fertigung der Elemente, welche durch die Dosteba AG in hoher Qualität geplant, produziert und geliefert wurden. Das exakte Versetzen auf der Baustelle erfolgte unter der Führung von Fernando Fabiano, unserem sehr erfahrenen Fassadenbau-Polier.

Die architektonischen Anforderungen wurden bestens am Objekt umgesetzt. So gelang eine Fassade mit Alleinstellungsmerkmal. Der Lerch AG Bauunternehmung und insbesondere dem Fassadenbau-Team der Niederlassung in Zürich war es eine grosse Freude, an diesem anspruchsvollen Objekt tätig sein zu dürfen.

Ein besonderer Dank gilt der Bauherrschaft für den Entscheid zu dieser besonderen und nicht alltäglichen Fassadengestaltung und für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Der Bauleitung und allen Beteiligten, insbesondere unserem ganzen Team, möchten wir für die angenehme und super Zusammenarbeit danken.

BAU-FACTS

Bauherr
Privater Bauherr

Bauleitung
E. Wanger AG, Architekten HTL, Rüschlikon

Bauführer
Eberhard Hörle

Polier
Fernando Fabiano

Neubau WÜB Meier Hof, Winterthur

Zukunftsweisende Hybridbauweise

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Kluge Köpfe haben längst erkannt, dass das Kombinieren von Werkstoffen immer wieder neue Möglichkeiten hervorbringt. Das beschriebene Projekt vereint nun in der sogenannten Hybridbauweise genau dieses Potenzial, welches in jüngster Zeit im Wohnungsbau Schule macht. Die Hybridbauweise bietet nämlich gerade für den Wohnungsbau zahlreiche Vorteile. Sie punktet insbesondere beim Brand- und Schallschutz, bei der Statik, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Hybridbau bedeutet die Verbindung von Holz- und Massivbauweise. Dabei werden Holzelemente im Fassadenbereich eingesetzt und die Tragelemente und aussteifenden Elemente in Massivbauweise erstellt. Das ist clever und verfahrenstechnisch sehr effizient.

Die neue Siedlung mit drei Gebäuden und total 21 Miet- und 12 Eigentumswohnungen liegt im Stadtkreis Winterthur-Seen, an hervorragender Lage mit hoher Wohn- sowie Lebensqualität. Das architektonische Konzept nimmt die Lage der kleinstrukturierten Kernzone bewusst auf und ordnet die Gebäudevolumetrie in einen direkten Bezug auf die umliegenden Wohnhäuser ein. Auch die Raumanordnung und Materialisierung entspricht der örtlichen Umgebung und vermittelt behagliche Wohnatmosphäre. Die feinfühlige Einordnung, verbunden mit zukunftsweisender Bautechnik, überzeugt auf der ganzen Linie, auch uns als beteiligte Handwerker.

Nebst der gelungenen Gesamtschau darf auch auf die Fassadenart hingewiesen werden. Nicht ganz alltäglich – aber genau unserer Kernkompetenz und Passion entsprechend – wurden wir mit der Ausführung der Fassadenbeplankung mit kleinstformatigen Rundschindeln aus Faserzement und der Montage von Öffnungseinfassungen mit Aluminiumzargen betraut. Da schlägt das Herz des Fassadenbauers höher.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft und allen Beteiligten für die schöne Aufgabe.

BAU-FACTS

Bauherr
Baugemeinschaft
Meier Hof, Winterthur

Architekt/Bauleitung
Architekten Kollektiv AG,
Winterthur

Bauführer
Felix Bonelli

Polier
Roman Reinhard

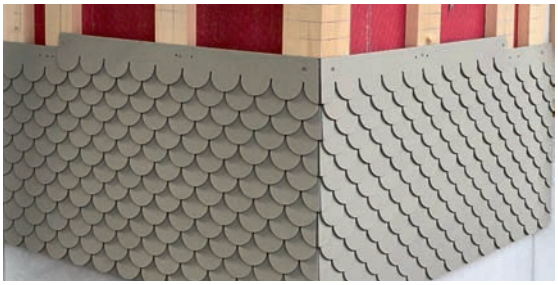
Materialverbrauch

Traglatten auf baus. Holzelementbau: Fi/Ta kalibriert
27 x 70 mm ca. 5900 m

Sockelelemente Glasfaserbeton: GFB, H = bis 600 mm
ca. 120 m

Fassadenbeplankung mit Faserzementschiefer: kleinformatige Faserzementschiefer, Doppeldeckung, Rechteckstreifen 600 x 200/4 mm und Rundschindelstreifen
10 x 60 x 75 mm ca. 1100 m²

Zargeneinfassungen Fenster/Türen: Formelemente Alu ebl, D = 2 mm ca. 212 Stk.



Neubau WiA Schneckenwiese, Seuzach

Attraktives Wohnen im Alter

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

Schon seit längerer Zeit wurde in der Gemeinde Seuzach über die demografische Entwicklung und die zugehörige Strategie diskutiert. Im Weiteren standen auch diverse Themen zur Gemeindeentwicklung an. 2013, anlässlich der 750-Jahres-Feier Seuzach, fand ein Workshop mit Behörden und interessierten Einwohnern statt, welcher zum Thema «Vision 2063» weitere Ideen und Wünsche hervorbrachte. All diese Erkenntnisse veranlassten den Gemeinderat, ein strategisches Ziel zu formulieren und konkrete Projekte anzustossen. Das Projekte «Wohnen im Alter» auf der Schneckenwiese Seuzach hat die zahlreichen Hürden genommen und befindet sich in der finalen Bauphase.

Das Ergebnis des mehrjährigen Prozesses darf sich sehen lassen – es vereint idealerweise diverse Angebotselemente. So findet, nebst dem Bedürfnis nach bezahlbarem Alterswohnraum, auch die familienergänzende Kinderbetreuung mit Hort, Mittagstisch und Kinderkrippe, eine zeitgemässe Bibliothek und ein Spitex-Zentrum in den Sockelgeschossen der drei Baukörper einen idealen Platz. Damit ist für die breite Nutzerschaft für einmal «der Fünfer und 's Weggli» zu haben und das erst noch sehr zentral, mit bester ÖV-Anbindung und in nächster Nähe zu beliebten Naherholungsgebieten – was will man mehr? Auch unsere «Bau-Aufgabe» vereint ebenso etliche, nicht ganz alltägliche Herausforderungen. So müssen spezielle Befestigungselemente montiert, ein farblich gestufter Kratzputz auf die Aussendämmung appliziert und Keramikbeläge auf die Wände der Balkonnischen verlegt werden. Für die Gebäudehülle der 56 Wohneinheiten sowie die beschriebene Mantelnutzung wird von unseren Fassadenbauern höchste Ausführungsqualität verlangt und gerne «geliefert».

Der Bauherrschaft danken wir für das Vertrauen. Wir freuen uns, die uns übertragenen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit ausgeführt zu haben und das Objekt zum Gebrauch zu übergeben.

BAU-FACTS

Bauherr
gaiwo Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen, Winterthur

Architekt
Hinder Kalberer Architekten, Winterthur

Bauleitung
René Gasser Architekturbüro, Winterthur

Bauführer
Felix Bonelli

Vorarbeiter
Claudio Fernandes

Material verbrauch

Dämmplatten Flumroc Compact Pro D = 220 mm, 90 kg/m³ ca. 1800 m²

Mechanische Dübel-Befestigungen ca. 18 100 Stk.

Kleber, Mörtel, Kratzputz ca. 51.2 to.

Keramische Wandbeläge: Klinkerriemchen Agrob Craft 6.2 x 25, 52 x 240 x 11 mm STZ glas Sonderfarbe ca. 780 m²

Leibungen und Stürze verputzt ca. 2200 m

Baufax

Auszug ausgewählter Aufträge

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Umbau/Hochbau			
Franklin Turm, Oerlikon	Zani AG, Winterthur	Zani AG, Winterthur	F. Gigli, P. Spörri
Feldhof Pfaffhausen	Immo-GU Beteiligungs + Liegenschaften AG	Bader - Bauleitungen GmbH, Dübendorf	M. Steinmann, P. Horat
Ingenieur-Bau			
Instandsetzung Brücke Bahnhof Kilchberg	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	ACS Partner AG, Bauleitung, Zürich	B. Bhend, Ch. Giger
Jonabrücke Breitenhofstrasse, Rüti	Bauamt Rüti ZH	Aschwanden & Partner AG, Rüti	R. Manetsch, F. Nufrio
DL Haldenbächli, Hinwil	Baudirektion Kanton Zürich	Holinger AG, Winterthur	M. Amsler, J. Giger
Instandsetzung Decke UF Löwengässchen, SH	Stadt Schaffhausen	Bürgin Eggli Partner AG, Schaffhausen	M. Amsler, St. Block
DL Fischbach, Steinmaur	Baudirektion Kanton Zürich	Staubli, Kurath & Partner AG, Zürich	R. Krickel, R. Fritz
Brücke Hundschilen, Bauma	Gemeinde Bauma	Ingenieurbüro P. Bachmann, Zürich	B. Bhend, F. Nufrio
Lärmschutzwände Fällanden und Uster	Baudirektion Kanton Zürich	Flückiger + Bosshard AG, Zürich	M. Amsler, St. Block
Wasserrechtskanal, Wald	Gemeinde Wald	AF Toscano AG, Rapperswil	R. Manetsch, F. Nufrio
City Parking Gessnerallee, Zürich	City Parkhaus AG, Zürich	dsp Ingenieure & Planer AG, Uster	R. Manetsch, J. Giger
Schacht Gubrist	Bundesamt für Strassen ASTRA, Winterthur	EBP Schweiz AG, Zürich	R. Manetsch, F. Nufrio
Umbau/Hochbau Zürich			
Umbau TSG Halle, Altstetten	EWZ, Zürich	Dober Bauplanung AG, Wil ZH	M. Steinmann, M. Spörri
Sanierung Scheuchzerstrasse 47, Zürich	Gesamteigentümer Erbengemeinschaft Henzi, Hurden	Coneco AG, Zürich	M. Steinmann, N. Steiner
Totalsanierung Frohburgstrasse 30, Zürich	Dr. Andreas K. Hertweck, Zürich	Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich	M. Vonchristen, B. Steiner
Umbau MFH Drusbergstrasse 44, Zürich	Donatella und Renzo Casetti, Zürich	Zinsli Magdeburg Architekten AG, Zürich	M. Vonchristen, B. Steiner
AWD Bahnhofstrasse 78, Zürich	Silberhof AG, Zürich	Jaeger Baumanagement AG, Zürich	E. Hörle, F. Fabiano
AWD Neubau Geerenstrasse 5, Pfaffhausen	Augustinusverein Zürich, Zürich	MK Bauleitungen, Maur	E. Hörle, F. Fabiano
Sanierung Schulschwimmanlage Tannenrauch, Zürich	Stadt Zürich Immobilien, Zürich	roosarchitekten gmbh, Rapperswil	M. Vonchristen, B. Steiner
Fassadensanierung 3 MFH Giessächer, Geroldswil	SGE Siedlungsgenossenschaft Eigengrund, Zürich	befair partners ag, Zürich	E. Hörle, F. Fabiano
Statische Ertüchtigung EH Flurstr. 4-10, Nussbaumen	Pensimo Management AG, Zürich	Baertschi Partner Bauingenieure AG, Ehrendingen	M. Steinmann, C. Venuto
Vergrösserung Liftgruben STVA Regensdorf	Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich	Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich, Zürich	M. Steinmann, St. Winkler
Umbau + Bauservice			
Hallenbad Oskar Reinhart, Winterthur	Barbara + Eberhard Fischer-Reinhart, Winterthur	Architekturbüro Johann Frei, Winterthur	F. Gigli, K. Altorfer
Industriestrasse 26, Winterthur	Mobimo AG, Küsnacht ZH	Architekturbüro Beat Strässler, Winterthur	L. Sulejmani, K. Altorfer
Oberer Graben 50, Winterthur	Tibits AG, Zürich / Privater Bauherr	baumanagement-wild gmbh, Winterthur	F. Gigli, P. Horat
Imfeldsteig 5, Zürich	Erbengemeinschaft Walaulta, Zürich	Löcker Architekten GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Umbau Gartenhaus Habsburgstr. 40, Winterthur	Rosmarie Jenni, Winterthur	fabian sträuli architektur, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Umbau Stadthausstrasse 123, Winterthur	Peter Gubler AG, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	R. Schmid, L. Simoes
San. Heizung Wartstr. 52+54, Winterthur	Credit Suisse AG, Anlagestiftung, Zürich	ARS Winterthur AG, Winterthur	R. Schmid, L. Simoes
ZHAW Technikumstrasse 9, Winterthur	Hochbauamt Kanton Zürich	Hodel Architekten, Wetzikon	F. Gigli, L. Simoes
SchuBe Gutschick Scheideggstrasse 12, Winterthur	Stadt Winterthur	Architekturbüro Johann Frei, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Sommerhaldenstrasse 19, Winterthur	Bernhard & Peter Zorn, Neftenbach	Brack Architektur GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Fassadenbau			
WiA Schneckenwiese, Seuzach	GAIWO, Winterthur	Hinder Kalberer Architekten, Winterthur	F. Bonelli, C. Fernandes
Schul- und Sportanlage, Kollbrunn	Gemeinde Zell, Rikon im Tösstal	Güntensperger Baumanagement AG, Zürich	F. Bonelli, R. Reinhard
Tanklager Brauerei Doppelleu, Winterthur	DOPPELLEU BRAUWERKSTATT AG, Winterthur	b+p baurealisation ag, Zürich	F. Bonelli, U. Bonelli
Langgrütstrasse 130, Zürich	GEWOBAG, Zürich	Primobau AG, Zürich	F. Bonelli, U. Bonelli
Spital Zollikerberg	Spital Zollikerberg	Renggli AG, Schötz	F. Bonelli, R. Reinhard
Spinnerei Bühler, Sennhof	Hermann Bühler AG, Sennhof	ROBAUEN GMBH, Winterthur	F. Bonelli, R. Reinhard
POM Neues Polizeigebäude, Winterthur	Stadt Winterthur Departement Bau, Winterthur	GMS Partner AG, Zürich-Flughafen	F. Bonelli, C. Fernandes
Bückler Fuhrstrasse, Höri	Toggenburger AG, Winterthur	Oesch Architektur GmbH, Neerach	F. Bonelli, U. Bonelli
Wehntalerstrasse, Zürich	W. + R. Rieke, Bremgarten b. Bern	Schillig Architekten, Zürich	F. Bonelli, U. Bonelli
Pflegezentrum in der Au, Volketswil	VitaFutura AG, Volketswil	Takt Baumanagement AG, Zürich	F. Bonelli, R. Reinhard

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Gips + Trockenbau			
Migros Herblingermarkt, Schaffhausen	Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau SG	Innoraum AG, Frauenfeld	T. Ammann, F. Thiede
Sanierung Promenadengasse 18, Zürich	Erbengemeinschaft, Küsnacht ZH	Architekten-Kollektiv AG, Winterthur	M. Wacker, W. Hauenstein
UEBG Geerenstrasse 5, Pfaffhausen	Augustinusverein Zürich, Zürich	MK Bauleitungen, Maur	Th. Ammann, F. Ladeira
Sanierung Oberer Graben 50, Winterthur	Silvia Friedrich, Winterthur	baumanagement-wild gmbh, Winterthur	R. Grosch
Um-/Ausbau Gemeindehaus Wängi	Gemeinde Wängi	Vrech GmbH, Zürich	R. Grosch, B. Qaja
UEBG Brotegg, Frauenfeld	Brotegg AG, Frauenfeld	BW Generalbau AG, Winterthur	Th. Ammann, F. Ladeira
Umbau Mattenbachstrasse 2, Winterthur	Schubiger Immobilien AG, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	R. Grosch
Umbau Technikumstrasse 24, Winterthur	Markus Feusi, Wiesendangen	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	R. Grosch, B. Qaja
SH Bachtelstrasse 76, Winterthur	Stadt Winterthur	MMT AG Bauleiter und Architekten, Winterthur	Th. Ammann, D. Pereira da Silva
Ausbau Tibits Winterthur	Tibits AG, Zürich	baumanagement-wild gmbh, Winterthur	Th. Ammann
Holzbau			
Kastanienhof Alte St. Gallerstrasse 1, Räterschen	Pädagogisches Zentrum, Elsau	RLC Architekten AG, Winterthur	J. Malisi, L. Looser
Oberer Graben 50, Winterthur	Silvia Friedrich, Winterthur	baumanagement-wild gmbh, Winterthur	R. Hinderling, M. Bürgin
Fischbachbrücke, Höri	Baudirektion Kanton Zürich	Pfyl Partner AG, Zürich	J. Malisi, F. Schlegel
Stadthausstrasse 123, Winterthur	Peter Gubler AG, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	R. Hinderling, S. Houtenbos
Kindergarten Hinterdorfstrasse, Winterthur-Seen	Stadt Winterthur	square one architekten gmbh, Winterthur	J. Malisi, H. Schmidt
alte Römerstrasse 26, Winterthur	Familie Grieder, Winterthur	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	S. Regnani, T. Landolt
Lagerplatz 7, Winterthur	Stiftung Abendrot, Basel	Waibel Architektin GmbH, Winterthur	S. Regnani, L. Looser
Frohalpstrasse 78, Zürich	Hochbauamt Kanton Zürich	Oppliger Baumanagement AG, Zürich	S. Regnani
Schulhaus Bachtelstrasse 76, Winterthur	Stadt Winterthur	MTB AG Bauleiter + Architekten, Zürich	R. Hinderling, T. Müller
Heinich-Bosshard-Strasse 34, Elsau	Claudia + Baltasar Reyes, Elsau	BauLerchManagement AG, Winterthur	J. Malisi, T. Landolt

Eine neue Dynamik erfasst die Lerch AG Bauunternehmung

«Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen.» Dieses Sprichwort kann auch im unternehmerischen Alltag zur Aktualität werden: Die Verwurzelung in einer langen Tradition ruft nach der Gefahr des Verbleibens im Bewährten. Veränderungen erscheinen als nicht nötig oder erfolgen nur reaktiv. Solange der Bestand gesichert ist und die guten Tage währen, fehlt der Zwang zu den nötigen Impulsen, der Hunger zum im Wettbewerb erstrittenen Erfolg.

Der Verwaltungsrat hat es unternommen, dieser Gefahr entgegenzutreten. In der Person von Daniel Frutig hat er eine engagierte Unternehmerpersönlichkeit in den Verwaltungsrat gewählt, den ich hiermit im Kreis der Lerchianer herzlich willkommen heisse. Daniel Frutig ist engagiert und erfahren in mannigfachen Bereichen der Unternehmensentwicklung und unterstützt uns als Delegierter des Verwaltungsrates, wie er das im Terrain ausführt.

Mit Daniel Frutig zusammenzuarbeiten, ist eine motivierende und interessante Erfahrung. Erste operative Umsetzungen sind erfolgt. Weitere haben wir in petto. Eine neue Dynamik ist greifbar.

Wenn's ums Bauen geht, Lerch!

Rudolf Ackeret
Präsident des Verwaltungsrates

Sanierung Haus «Zum Liecht», Winterthur

Roland Grosch
Dipl. Gipser-/Stuckateurmeister
Chef-Bauführer

Schützenswertes Haus «zum Liecht»

Das Gebäude am Obertor 23 in Winterthur, genannt «Zum Liecht», ist ein historisch schützenwertes Gebäude aus dem Jahr 1826 in der heutigen Gebäudeform. Wie das Gebäude zum Namen «Zum Liecht» gekommen ist, ist nicht genau bekannt. Es wird vermutet, dass im 19. Jahrhundert ein Herr Liecht als Bäcker tätig war und von daher der Name stammen könnte.

Den Auftrag für die Gipserarbeiten erhielten wir von Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG in Winterthur.

Unsere Gipserarbeiten umfassten hauptsächlich die Beschichtungen, der durch die Holzbaufirma montierten Wand- und Deckenflächen. Diese Flächen bestanden aus Gipsfaser- und Gipskartonplatten. Wir verspachtelten die Plattenstösse und Befestigungsstellen und bildeten die Anschlüsse zu den Decken, beziehungsweise Wänden aus. In den Bereichen des Altputzes, an denen keine Platten angebracht wurden, mussten wir zuerst den Untergrund vorbereiten. Das heisst, den nicht mehr tragfähigen Putz entfernen (meistens im Bereich der eingebundenen Balken), einen Putzträger anbringen (Streckmetall oder Drahtgeflecht), diesen ausgrundieren (auswerfen) und dann schlussendlich noch verputzen.

In den Nasszellen haben wir die Verkleidungen der Sanitärtragelemente verspachtelt und somit zur Aufnahme von Wandplatten vorbereitet.

Als Deckbeschichtung wurde an den Wänden überall ein mineralischer Abrieb zum Streichen mit einer Körnung von 0.5 Millimetern appliziert. Die Decken wurden alle weissgeputzt beziehungsweise abgeglättet. Die Farbbeschichtung der Wand- sowie Deckenflächen erfolgte dann durch das Malergeschäft.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und bei der Bauleitung für die gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
SKKG Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

Bauleitung
Zollinger Architekten GmbH, Winterthur

Bauführer
Roland Grosch

Polier
Falk Thiede
Medi Maksuti

UEBG «Vrenelisgärtli», Nussbaumen

Akustische Topsicht auf das Vrenelisgärtli

Thomas Ammann
Bauführer

Unser Auftraggeber erstellte in Nussbaumen im Kanton Thurgau sechs Eigentumswohnungen, aufgeteilt auf zwei Terrassenhäuser. Die Terrassenhäuser zeichnen sich durch die Sicht auf die Alpen inklusive dem Vrenelisgärtli aus. Deshalb lautet der Name dieser Überbauung auch bezeichnenderweise «Vrenelisgärtli».

Zur Verbesserung der Akustik sowie aus ästhetischen Gründen (keine Fugen), wünschte einer der Eigentümer der beiden Attikawohnungen den Einbau einer Baswaphondecke der Art «BASWA Phon Classic Top».

Diesem Wunsch kamen wir natürlich sehr gerne nach. Bei dieser Decke handelt es sich um eine äusserst spezielle akustische Massnahme, bestehend aus Grundplatte und mikroporösen Beschichtungsmassen. Die Grundplatten haben wir auf eine Gipskartondecke geklebt. Der Eigentümer entschied sich für eine Gesamtaufbaudicke von 30 Millimetern. Die «BASWA Phon Classic Top» wird dann eingebaut, wenn die Anforderungen an die Feinheit der Oberfläche sehr hoch sind, wenn gekrümmte Flächen mit engen Radien zu realisieren sind oder wenn die akustischen Flächen im Streiflicht liegen. Beim Zweischichtsystem wird auf die verklebten Akustikplatten (Mineralfaserplatte) eine erste Grundschicht BASWA Base gelegt. Darauf wird sodann eine Deckschicht aufgetragen – im vorliegenden Fall die Deckschicht Top. Insgesamt haben wir 100 Quadratmeter verbaut, wobei im Wohnzimmer noch circa zehn Einbauspots und im Treppenhaus sechs Meter LED-Beleuchtung als indirekte Beleuchtung integriert worden waren.

Wir sind stolz darauf, dass wir dem Eigentümer eine massgeschneiderte Lösung anbieten konnten. Sie überzeugt sowohl in akustischer als auch in ästhetischer Hinsicht. Wir wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Heim – und natürlich möglichst viele Sonnentage mit wunderschöner Sicht auf das Vrenelisgärtli.

Vielen Dank allen Beteiligten, die zur Vollendung dieser gelungenen Arbeit mitgewirkt haben.

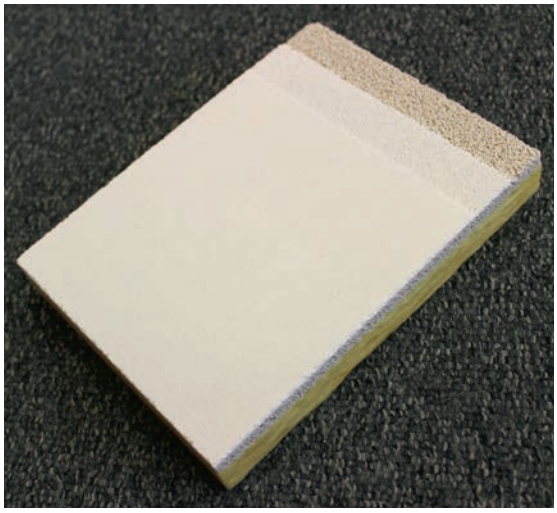
BAU-FACTS

Bauherr
Baugesellschaft «Vrenelisgärtli», Neftenbach

Bauleitung
Wespi Partner AG, Neftenbach

Bauführer
Thomas Ammann

Polier
Francisco Ladeira



Aufbau Baswaphondecke

Fertig erstelle Decke

Tössbrücke Hundschilen in Bauma

Eine Brücke mit über 100-jähriger Geschichte

Felice Nufrio
Dipl. Polier

Die vollständig genietete Stahlfachwerkbrücke wurde 1904 erstellt und galt mit ihren sechs Tonnen Nutzlast als eine Sensation. Im Jahre 1948 wurde der Holzdielenbelag und Asphalt durch eine Stahlbetonkonstruktion ersetzt. 72 Jahre lang haben die Umwelt und das Wetter auf die Konstruktion eingewirkt und alles gegeben. Die Korrosion am Stahlbau und am Beton waren so weit fortgeschritten, dass es unumgänglich wurde, die Brücke «Hundschilen» zu sanieren. Genau die Stärke des Geschäftsbereichs Ingenieur-Bau der Lerch AG Bauunternehmung. So wurden wir von Anfang an durch das Ingenieurbüro Peter Bachmann der Bauherrschaft empfohlen. Denn, wir gelten als eine der wenigen Unternehmungen im Umkreis, welche solch anspruchsvollen Projekten gewachsen ist.

Im März durften wir zusammen mit Bagger-Spezialist Peter Müllhaupt die alte Betonplatte sorgfältig rückbauen. Wegen der Fisch-Schonzeit bis Ende April durfte nichts in der Töss platziert werden, geschweige denn hineinfallen. Unser nimmermüder Rentner Hans Rutishauser schweisste uns somit grosse Aufhängehaken für unser Arbeitsgerüst. Nach harten sieben Arbeitstagen waren wir nach der Winterpause wieder fit genug, um gut trainiert in die Bausaison zu starten. Das Stahlfachwerk selbst wurde via Spezialtransport zu der Scheider Stahlbau AG nach Jona transportiert, wo es statisch verstärkt und der Korrosionsschutz erneuert wurde.

Im Sommer wurden dann die Widerlagerwände angepasst. Unser Team stellte sich den besonderen Herausforderungen beim Bauen an einem Gewässer. Der Ingenieur Peter Bachmann verlangt äusserste Präzision. Es war nicht leicht, die komplexen Geometrien der Widerlagerwände auf den Millimeter genau zu erstellen. Diese Aufgabe haben wir dank unseren kompetenten Mitarbeitenden mit Bravour gemeistert. Es

folgte in acht Arbeitstagen der Bau einer neuen Wasserleitung durch die Töss und zugleich die Uferverbauung mit grossen Steinblöcken (total 160 Tonnen) zusammen mit dem Unternehmen P. Müllhaupt Schreitbaggerarbeiten. Termingerecht wurde das neu sanierte Stahlfachwerk unter der Anweisung der Bauleitung und der Terra Vermessungen AG millimetergenau mit dem Pneukran auf die neuen Auflager-Punkte gesetzt. Sobald die Brücke fertig platziert war, konnten die Schalarbeiten an der Brückenplatte beginnen. Es war ein Genuss und eine Genugtuung, diese Schalung mit ihren vielen Details einzubauen. Die Chromstahlarmierung wurde dann von der G&M Armierungen GmbH wie immer kompetent erledigt.
Die Stunde der Wahrheit kam näher, denn die neue Betonplatte musste in einem Guss mit Dach- und Längsgefälle zusammen mit dem Konsolkopf betoniert werden. Auch dieses Mal haben wir mit einer guten Vorbereitung und einer grossartigen Teamleistung die Betonierarbeiten gemeistert und am Ende ein sehr gelungenes Objekt der Bauherrschaft überreichen können.

Ich bedanke mich bei unserem Werkhof-Team und dem Bereich Holzbau, welche uns immer sehr gut in unseren Aufgaben ergänzen. Nicht zuletzt verdanken wir es aber meinem Team und allen Beteiligten, die mit ihren bravourösen Leistungen die Ausführung dieser Aufgabe zur vollen Zufriedenheit der Bauleitung und der Bauherrschaft ermöglicht haben.

BAU-FACTS

Bauherr
Gemeinde Bauma

Bauleitung
Ingenieurbüro
P. Bachmann, Zürich

Bauführer
Beat Bhend

Polier
Felice Nufrio

Umbau Bahnhof Kilchberg

Einer von 747 Bahnhöfen

Beat Bhend
Dipl. Bauführer

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt, dass Reisende bis Ende 2023 an Bahnhöfen barrierefreie Zugänge zu den Perrons haben und autonom in die Züge ein- und aussteigen können. Das BehiG trat 2004 in Kraft und gewährt eine Übergangsfrist von 20 Jahren für die entsprechenden Umbauten der Bahnhöfe. Dafür stehen der SBB, zwischen 2017 und Ende 2023, über eine Milliarde Franken vom Bund zur Verfügung.

In Kilchberg am linken Zürichsee-Ufer erhielten wir den Auftrag, den Bahnhof behindertengerecht umzubauen. Dies beinhaltet das Erstellen von zwei Lifttürmen und die Sanierung und Anpassung der Passerelle über die Gleise. Somit können die Reisenden über die Passerelle und die angebauten Lifte barrierefrei zu den Perrons gelangen. Damit überhaupt so nahe an der Bahnlinie gebaut werden durfte, mussten wir zuerst hohe Schutzwände erstellen (siehe Titelbild) und die Passerelle mit einem Schutzgerüst einpacken. Diese Arbeiten wurden nachts während den kurzen Zugpausen von 0.30 bis 4.30 Uhr ausgeführt. Anschliessend gruben wir in den beiden Perrons über zwei Meter tiefe Gruben für die Fundation der Lifte, von wo aus die betonierten Liftschächte in Etappen 12 Meter in die Höhe wuchsen. Parallel dazu wurde mittels Wasserhöchstdruck der schlechte Beton der Passerelle abgetragen. Verstärkungsarmierung wurde eingebaut und das Brückenbauwerk wieder aufbetoniert. So entstand eine behindertengerechte Rampe anstelle der früheren Treppe. Am Schluss werden noch Gussasphalt und Walzasphalt-Beläge eingebaut, Geländer und Lifteinbauten montiert und die Schutzwände wieder demontiert. Ab Ende Dezember 2020 ist sodann der barrierefreie Zugang auf die Perrons für alle Passagiere möglich.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft und der Bauleitung für die gute Zusammenarbeit. Ebenso ein Dankeschön gilt den beiden involvierten Polieren Adrian Lacher und Christoph Giger und ihren Teams für die geleisteten Arbeiten in einer anspruchsvollen, beengten Umgebung und mit komplizierten Abläufen.

BAU-FACTS

Bauherr
Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

Bauleitung
ACS Partner AG, Bauleitung, Zürich

Bauführer
Beat Bhend

Polier
Christoph Giger und Adrian Lacher

Umbau Tibits, Oberer Graben 50, Winterthur

Ein Umbau punktet im Ingenieurbau

Patrick Horat
Polier

Die Tibits AG plante, ihr Restaurant ins benachbarte Gebäude zu erweitern. Für dieses Vorhaben waren wir genau der richtige Partner, denn es waren einige Herausforderungen zu meistern.

Um den Durchbruch zum Gebäude zu bewerkstelligen, musste bei engsten Platzverhältnissen eine komplette Fassade abgefangen werden. Dafür musste eine komplett tragende Wand und ein Teil einer Decke rückgebaut werden. Der Ingenieur Simeon Rubin von der Wetli Partner AG erarbeitete eine sehr interessante Lösung. Es lag anschliessend an mir und meinem Team, diese Lösung dann baulich perfekt umzusetzen.

Wir begannen als Erstes mit dem Betonieren neuer einhäuptiger Betonpfeiler im Erdgeschoss. Danach erstellten wir eine neue Betondecke unter der bereits bestehenden Decke. Die Armierung wurde überkopf verlegt und danach die Deckenschalung erstellt. Die Herausforderung war, dass die Armierung um die bestehenden Leitungen eingefädelt werden musste, da diese nicht umgelegt werden konnten. Zusätzlich wurde die statische Funktion der neuen Decke mit massiven Betonüberzügen im ersten Obergeschoss verstärkt. Die Überzüge und die neue Betondecke wurden dann mit selbstverdichtendem Beton in einem Guss erstellt. Sobald dieser die gewünschte Festigkeit erreicht hatte, konnten wir mit dem Rückbau der tragenden Wand beginnen. Im Anschluss musste noch eine Betondecke mit einem grosszügigen Oberlicht über den Innenhof erstellt werden. Auch diese Aufgabe meisterte unser ganzes Team mit Bravour zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten und wir konnten die Räumlichkeiten für die Gipserarbeiten an unseren Bereich Gips + Trockenbau übergeben.

Wir danken allen am Bau Beteiligten für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Privater Bauherr und Tibits AG, Zürich

Bauleitung
baumanagement-wild gmbh, Winterthur

Bauführer
Flavio Gigli

Polier
Patrick Horat

lehrzeit

Als Lernende/r bei der Lerch AG Bauunternehmung

«Das Schöne an meinem Lehrberuf ist, dass er mir immer noch so gut gefällt wie am ersten Tag. Das Arbeiten mit dem Holz und den Leuten um mich herum macht mir sehr viel Spass. Wir sind ein super Team!»

Niclas Wuhrmann
Zimmermann (2. Lehrjahr)

«An meiner Ausbildung finde ich schön, dass man viele verschiedene Arbeiten erledigen kann und es sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten gibt. Für mich ist das Wichtigste, dass ich die Ausbildung erfolgreich bestehe und so viel wie möglich über den Beruf weiss.»

Gonçalo Ferreira Simoes,
Maurer (2. Lehrjahr)

«Während meiner bisherigen Lehrzeit durfte ich verschiedenen Abteilungen kennen lernen. Dadurch finde ich meine Lehre stets sehr spannend und lehrreich. Ausserdem habe ich mein Fachwissen im Bereich Bauen und Wohnen erweitert und bin persönlich reifer geworden.»

Sofija Cavric
Kauffrau (3. Lehrjahr)

«Bewegung im Alltag ist mir sehr wichtig. Was am Morgen noch eine Skizze auf dem Papier ist, ist am Abend etwas Handfestes. Dass ich meine eigenen Ideen einbringen darf, schätze ich sehr. Ich bin mir sicher, dass ich mich für die richtige Ausbildung entschieden habe.»

Noah Gunsch
Maurer (3. Lehrjahr)

«Das Wichtigste in meiner Lehrzeit ist, dass man sich jederzeit auf mich verlassen kann und ich pünktlich bin. In meinem Beruf finde ich es grossartig, dass man stets mitdenken und planen muss.»

Nils Müller
Zimmermann (2. Lehrjahr)

«Ich kann sehr viele Arbeiten selbstständig ausführen und alles wird mir immer super erklärt. Das schöne am Maurerberuf ist, dass man tolle Arbeiten erledigen kann, bei denen man viel lernt.»

Colin Bleuler
Maurer (1. Lehrjahr)

Aktuell absolvieren 14 Lernende bei der Lerch AG Bauunternehmung ihre Lehre in den folgenden Berufen:

- **Maurer/in EFZ**
- **Zimmermann/Zimmerin EFZ**
- **Fassadenbauer/in EFZ**
- **Gipser/in-Trockenbauer/in EFZ**
- **Kaufmann/Kauffrau EFZ**

Weitere Informationen über die Berufsbildung bei der Lerch AG Bauunternehmung finden Sie unter: www.lerch.ch/lehrlingswesen

Bauen mit Covid-19

Unglaublich, aber wahr – wer hätte vor wenigen Monaten noch gedacht, dass ein solch beängstigender Virus unseren Alltag dermassen dominant prägen wird. War es zu Beginn noch ungläubiges Staunen, so ist die Gefahr mittlerweile zum realen Fakt geworden und wir müssen damit umgehen.

Was bedeutet das aber für unsere tägliche Arbeit? Wie können wir uns schützen? Wie kann gearbeitet werden – und was erwartet uns? Dies und weitere Überlegungen haben wir selbstverständlich auch als Arbeitgeber und Vertragspartner gemacht. Unmittelbar nach den einschneidenden Entscheiden des Bundesrates im März dieses Jahres haben wir ein internes Lerch-Pandemie-Team formiert, um die Auswirkungen zu beurteilen, Vorkehrungen zu treffen und unsere Mitarbeitenden und Kunden zeitnah darüber zu informieren.

Der Umstand, dass der Bauwirtschaft in dieser angespannten Zeit gangbare Vorkehrungen auferlegt wurden und die internen Bemühungen gegriffen haben, hat dazu beigetragen, dass wir per dato mit wenigen Einschränkungen und unwesentlichen Vorfällen aktiv sein durften.

Wir möchten darum allen Lerch-Mitarbeitenden und Geschäftspartnern für ihren tollen Einsatz und das grosse Verständnis ganz herzlich danken.

Weiter so – wir bleiben dran!

Marcel Fritz
Leiter Lerch-Pandemie-Team

Interview mit Michael Bless

Bauleiter BauLerchManagement AG

Wenn aus «nur Fliegen ist schöner» Wirklichkeit wird

Pascal Giger
Kaufmann
Technisches Sekretariat
und Marketing

Michael Bless ist seit Februar 2020 bei der BauLerchManagement AG als Bauleiter angestellt. Wir freuen uns, dass er uns heute ein paar Fragen, auch zu seinem nicht alltäglichen Hobby, beantwortet:

Wie hast du dich bei uns im Hause eingelebt? Wurdest du gut aufgenommen?
Ja, ich wurde sehr gut aufgenommen und ich fühle mich sehr wohl hier im Lerch-Haus.

Wie wir wissen, hast du ein eher seltenes Hobby, nämlich das Segelfliegen. Wie bist du auf dieses Hobby gekommen?
Meine Leidenschaft fürs Fliegen habe ich schon seit klein auf. In meiner Jugend startete ich zunächst mit dem Modellfliegen. Mit 16 Jahren machte ich die Aufnahmeprüfung für die fliegerische Vorschule. Bereits mit 17 Jahren habe ich die ersten Alleinflüge absolviert und die Fluglizenz bestanden. Das alles noch vor dem Auto-Führerschein.

Dieses Hobby beansprucht sicher viel Zeit, findest du diese immer?
Das stimmt, mein zeitintensives Hobby beansprucht einige Wochenenden. Das Segelfliegen ist sehr wetterabhängig. Ich kann nur bei guter Witterung fliegen, was mir aber dafür stets einen exklusiven Blick auf die wunderschönen Alpen ermöglicht. Viel Zeit benötigt die Flugvor- und -nachbearbeitung.

Segelfliegen ist eine Leidenschaft von dir. Beschreibe uns, wie fühlt sich das Fliegen für dich an?
Dieses Gefühl ist für mich unbeschreiblich. Das Fliegen gibt mir das Gefühl von absoluter Freiheit. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass ich beim Segelfliegen auf keine Verkehrsschilder stosse. (zwinkert)

Zurück zur Arbeit, an welchem spannenden Projekt ist die BauLerchManagement AG zurzeit beteiligt?
Ich bin momentan bei mehreren Projekten involviert. Nebst dem Umbau im Lerch-Haus leite ich eine energetische Sanierung in Elsau, wo auch die Bereiche Holzbau und Fassadenbau der Lerch AG Bauunternehmung beteiligt sind. Zudem bin ich an weiteren spannenden und vielseitigen Aufgaben von der Akquisition (Kostenberechnungen usw.) über Ausschreibungen, Verhandlungen und Verträgen bis zur Bauleitung und Abrechnung der Baustellen beteiligt. Insbesondere die Vielfalt und das abwechslungsreiche Arbeiten machen mir viel Spass.

Lieber Michi, vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen und den Einblick in dein tolles und sehr schönes Hobby.

PERSON

Vorname
Michael

Nachname
Bless

Funktion
Bauleiter

Eintritt
am 10. Februar 2020 in die BauLerchManagement AG

Personelles *vom 1.12.2019 bis 30.11.2020*

Ein- und Austritte

Lerch AG Bauunternehmung

Eintritte:
Martin Frei, Leiter Finanzbuchhaltung (Verwaltung)
Dominique Keller, Vorarbeiter (Holzbau)
Philip Höpli, Magaziner (Werkhof)
Jochen Malisi, Bauführer (Holzbau)
Judith Lenz, Techn. Sachbearbeiterin (Techn. Verwaltung)
Melina Brunner, Personalassistentin (Verwaltung)
Francisco José Ramos Ladeira, Gipser (Gips + Trockenbau)
Rinaldo Dimitri Alfredo Giugni, Zimmermann (Holzbau)
Holger Schmidt, Zimmermann (Holzbau)

Unsere neuen Lernenden
Zimmermann EFZ: Dominic Hess
Maurer EFZ: Colin Bleuler, Gökalp Celikkol, Helder Gonçalo Martins Gonçalves

Austritte:
Stefan Portmann, Bettina Lehmann, Noam Dobrineci, Shpemd Shala, Marvin Zimmermann, Yves Akeret, Thomas Erne, Patrick Rosshart, Markus Meili, Warlyn Pena, Liridon Sulejmani, Cosimo Marsano, Riccardo Manco, Safet Ahmedi, Ferdinand Strässle, Michael Bürgin, Antonio Filipe Da Silva Sousa, Dimitri David Schellenberg, Yanick Wepfer

BauLerchManagement AG

Eintritt: Michael Bless, Bauleiter
Austritt: Jessica Schild

Pensionierungen

Daniel Schmid, Techn. Sachbearbeiter (Techn. Verwaltung)
Tito Pilla, Kranführer B, Hochbau

Dienstjubiläen

10
Roland Christoph, Ingenieur-Bau
Reto Hinderling, Holzbau
Janette Gruber, Techn. Verwaltung
Lukas Ott, Ingenieur-Bau

15
Domingos Fernandes Da Silva Freitas, Umbau/Hochbau ZH
José Antonio Soares de Carvalho, Umbau + Bauservice
Markus Glaus, Gips + Trockenbau

20
Roger Manetsch, Ingenieur-Bau
José Filipe De Sousa Fernandes, Ingenieur-Bau
Joaquim Claudio Fernandes Cardoso, Fassadenbau
Nuno Miguel Lourenço Marques, Umbau + Bauservice,
Eduardo Jorge Simoes Rodrigues, Umbau + Bauservice

25
Daniel Maag, Ingenieur-Bau
Kurt Altorfer, Umbau + Bauservice
Joaquim Cunha e Silva, Fassadenbau
Roman Reinhard, Fassadenbau

30
Antonio Ferreira Antunes, Hochbau
Michel Müllner, Werkhof
Roland Grosch, Gips + Trockenbau

40
Luigi Mezzasalma, Umbau + Bauservice

45
Rolf Höfling, Umbau + Bauservice

Wir gratulieren

zur erfolgreich bestandenen Weiterbildung
Patrick Spörri, Vorarbeiter
Lukas Ott, Vorarbeiter

zur erfolgreich bestandenen Berufsprüfung
Mischa Giger, Maurer EFZ
Maurice Deguelle, Zimmermann EFZ

Impressum

SPEKTRUM
Hauszeitung der Lerch AG Bauunternehmung

Herausgeber
Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur

Tel.: 052 234 96 00
E-Mail: info@lerch.ch
Website: www.lerch.ch

Konzept, Layout und Gestaltung
Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur

Druck
Galledia AG, Flawil

Erscheinung
Zweimal jährlich (Mai und November)

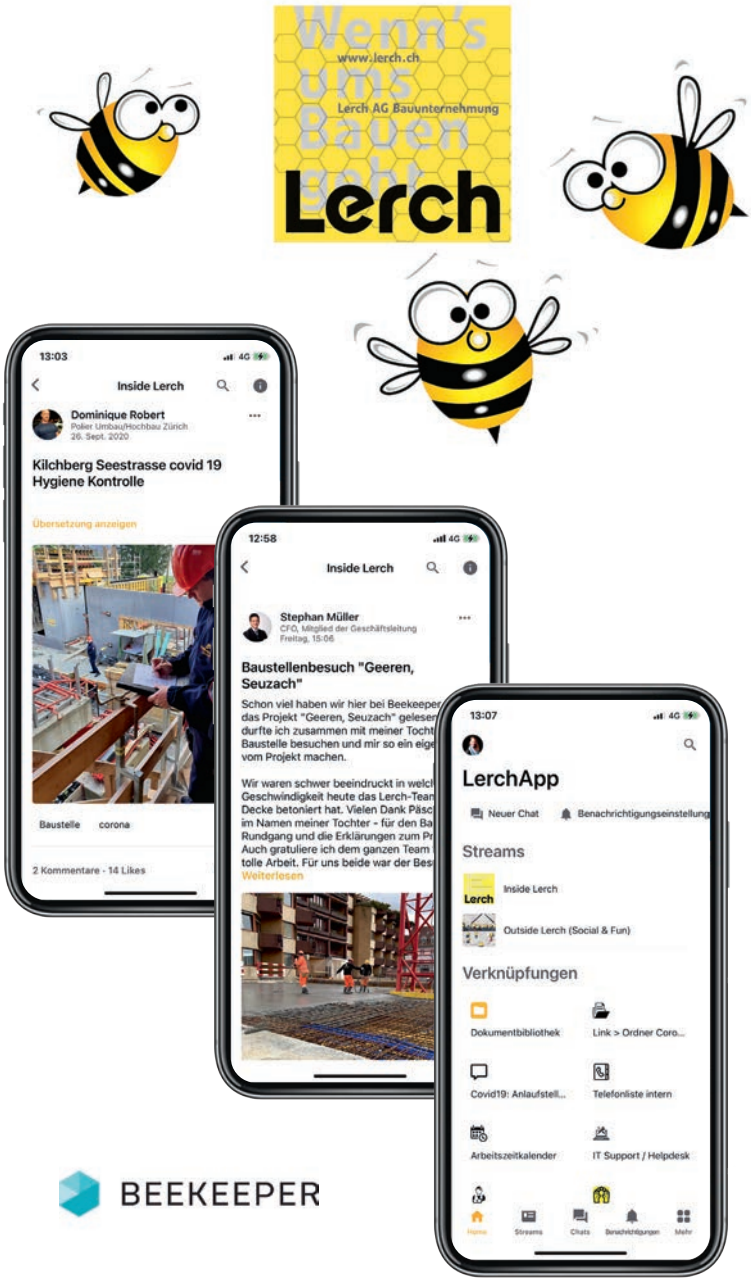
Auflage
2200 Exemplare

Foto Titelseite
Aussicht von der Wunderbrücke im Technorama-Park
Foto: Reto Hinderling

Wertvolle Unterstützung in der internen Kommunikation

LerchApp

Verbesserte Kommunikation durch mobile Interaktion



Die Mitarbeiter-App «LerchApp» von Beekeeper ist eine mobile Kommunikationsplattform zur Digitalisierung der internen und operativen Kommunikation. Über gezielte Kanäle (Chats, Streams, Umfragen, Kampagnen, Dokumentenbibliothek usw.) wird jeder einzelne Mitarbeiter erreicht – unabhängig von Arbeitsort, Arbeitszeit oder Sprache. Alle Mitarbeitenden können sich standortunabhängig miteinander über die LerchApp auf dem Handy oder dem PC verbinden und miteinander kommunizieren sowie Wissen und Ideen austauschen. Jeder Einzelne erhält eine Stimme und gelangt an Informationen aus erster Hand. Der Informationsfluss erfolgt nicht mehr überwiegend top-down, sondern auch bottom-up, was der Kommunikationskultur wieder frischen Wind verleiht und die Mitarbeitenden wieder mehr an Unternehmungsentscheiden teilhaben lässt. Dank der integrierten Übersetzungsfunktion wird auch den fremdsprachigen Mitarbeitenden der Kontakt zu internen Stellen (z. B. Personalbüro) erleichtert.

Die Einführung der LerchApp am 24. September 2020 war deshalb ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nur mit gut informierten, zufriedenen und motivierten Mitarbeitenden, welche sich aktiv einbringen und die Unternehmung vorwärts bringen wollen, lässt sich unsere Vision verwirklichen. Oder, anders formuliert: **Wenn's ums Bauen geht – Lerchianer!**

«Die LerchApp hilft dabei, die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden und dem Management zu verbessern und stärkt das Wir-Gefühl. Dank der App können wir alle angemeldeten Mitarbeitenden online erreichen und zeitnah über diverse Themen informieren.»

Antonia Slüter, Leiterin Personal

«Zugegeben war ich erst skeptisch. Wieder ein neues Tool? Nun bin ich aber sehr froh über die LerchApp. Der Austausch mit den verschiedenen Bereichen ist sehr spannend und die interne Kommunikation ist um ein Vielfaches besser. Das Handling ist ebenfalls zu einem grossen Teil selbsterklärend und wenn doch Fragen auftauchen, werden diese von unseren Bürokollegen hilfreich beantwortet.»

Christoph Giger, Polier Ingenieur-Bau

«Man kommt unkompliziert und schnell zu allen wichtigen Informationen. Was ich interessant finde, sind die Beiträge über die laufenden Arbeiten auf den Baustellen. So können wir Büromitarbeiter/innen auch mal sehen, was unsere Bauarbeiter draussen alles leisten. Ich finde die App eine grossartige Sache!»

Caroline Jonski, Mitarbeiterin Empfang

Lerch
Wenn's ums Bauen geht

Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 00

www.lerch.ch
info@lerch.ch

Rötelstrasse 84
8057 Zürich
Tel. 043 399 80 80

www.lerch.ch
info@lerch.ch

BauLerchManagement AG
Scheideggstrasse 30
8401 Winterthur
Tel. 052 234 96 70

www.baulerch.ch
info@baulerch.ch